



Zwölftes Wandgemälde am Elbufer Hafenlogistik und die Rolle von Frauen

Hamburg (sof). Nun ist das Dutzend geschafft. Wer aufmerksam am Elbufer entlanggeht, dem sind sicherlich schon einmal die Wandgemälde an verschiedenen Flächen ins Auge gefallen. Gerade ist Bild Nummer zwölf entstanden, das Dr. Elisabeth von Dücker und Hildegund Schuster von der „FrauenFreiluftGalerie“ erarbeitet haben. Direkt am Hafengebäude - an der Stützwand zur Großen Elbstraße - haben die Kreativen die 35 Meter lange Fläche gestaltet. Ihr Thema: Frauen in der Hafenlogistik.

In einem ehemals nur Männern vorbehaltenen Beruf gibt es mittlerweile auch Gabelstapler- oder Brückenfahrerinnen, die bei der HHLA (Hamburger Hafen und Logis-

tik AG) tätig sind. In Gesprächen hat von Dücker im Unternehmen verschiedene Eindrücke der Aufgaben gesammelt, die Schuster künstlerisch umgesetzt hat. „Wir möchten die nach außen hin unsichtbare Arbeit von Frauen sichtbar machen“, erläutert von Dücker, die Kunst- und Kulturhistorikerin ist.

Mehrere Szenen sind so in dem Werk verschmolzen, angefangen bei Bürotätigkeiten über die Logistik-Planungen bis hin zur Bestückung der riesigen Schiffe. In Millimeterarbeit müssen dabei von der 40 Meter hohen Kanzel der Containerbrücke die tonnenschweren Behälter an ihren Platz gebracht werden. Ergänzt hat Schuster die Darstellungen mit Elbszenen, wie



Dr. Elisabeth von Dücker (links) und Hildegund Schuster von der „FrauenFreiluftGalerie“ haben das aktuelle Werk erarbeitet.
Foto: Frank

etwa einem Blick auf die Köhlbrandbrücke. „Zudem haben wir an der Wand einen Bereich so gestaltet, dass dort der Hafengebäude seine Veranstaltungsplakate aufhängen kann“, berichtet die Wandmalerin, die nur mineralische Farben verwendet hat.

Seit 1989 sind bei der „Perlenkette der etwas anderen Art“ - wie die Organisatorinnen ihr Gesamtwerk gern bezeichnen - zwölf Bilder im Bereich zwischen dem Fischmarkt und

Neumühlen entstanden. „Wir finanzieren dies über Fördermittel sowie Spenden und wollen damit auch vergangene Kapitel wie die Tätigkeit einer Kaffeeverleserin zeigen“, schildert von Dücker.

Um sich die Einzelheiten erläutern zu lassen, bietet die „FrauenFreiluftGalerie“ auch geführte Spaziergänge an. Eine Kontaktaufnahme dazu ist per Mail an elisabeth.v.duecker@t-online.de möglich.